

Alban Knecht, "Bürgergeld: Armut bekämpfen ohne Sozialhilfe."

Negative Einkommensteuer, Kombilohn, Bürgerarbeit und RMI als neue Wege (Bern 2002)

Der Untertitel ist ein Programm: es geht dem Autor darum, neue Wege der Armutsbekämpfung zu erkunden. Der schmale Band ist aus einer Diplomarbeit hervorgegangen und zeichnet sich infolge dessen darin aus, dass vorerst verschiedene Armutsdefinitionen einer Prüfung unterzogen und Ergebnisse der empirischen Armutsforschung vorgestellt werden.

Auf diesem Hintergrund werden verschiedene Ansätze und Modelle der Armutsbekämpfung, die heute v.a. in Deutschland diskutiert werden, einer Prüfung unterzogen. Der Autor verwendet dabei den Terminus "Bürgergeld" als Überbegriff für so unterschiedliche Modelle wie die erwerbsbezogene negative Einkommensteuer der USA, Lohnsubvention, Bürgergeld kombiniert mit Bürgerarbeit oder das französische Modell RMI (Revenu Minimum d'Insertion), wobei die Geldleistung mit einem Vertrag der Selbstverpflichtung verbunden ist.

Diese verschiedenen Modelle werden abschließend einem kritischen Vergleich unterzogen.

Das Ziel eines wie immer ausgestalteten Bürgergelds wäre die Schließung der Lücken der heutigen Sozialen Sicherung. Dabei geht es nicht nur um Geld. Knecht hebt die Notwendigkeit des Einsatzes von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen hervor, um Instrumente und Hilfen für die Integration in die Gesellschaft anbieten zu können.

Der Band bietet einen interessanten, wenn auch auf die Armuts- und teilweise Arbeitslosenproblematik beschränkten Überblick über aktuelle Modelle sozialer Mindestsicherung. Eine ausführliche Bibliographie, die auch Internet-Adressen enthält, lädt zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema ein.

Lieselotte Wohlgenannt